

M 15.30-15.50
M 13.00-13.50
M 11.00-13.00
M 12.-
M 18.00-22.00
und etwas Saatk.
ell.

die Schriftleitung
rtung.
im Gesellschaft
dem Einsender
der überwiegen
aus im Einklang
genüber zu jeder

k, Eshausen.

ich gegen eine
stag ist zwar
ten.

en
ir,
kot
gold.

stituts, Leipzig
er Auflage:

NIKON

le
iten Text, rund
e, fast 800 z. T.
00 Textbeilagen
Bd. III 33 Rm.

rk
Nagold
stenfrei
ngen

liches, heißbares,
1109

mmer

Fräulein oder
vermieten.
s durch die Ge-
e des Blattes.

anke Frauen
uch blühende
an sie gebrauchen
Widderbus 411
erschön"
ich Schmid.

ZAISER
iefert
mpel
er Arten
old, Tel. 23

Der Gefellchatter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feierstunden“ und „Unsere Heimat“

Bezugspreise:
Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60
Einzelnummer 10 S
Erscheint an jedem Werktag
Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Sailer (Karl Sailer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 S, Familien-Anzeigen 12 S, Reklame-Seite 45 S, Sammelanzeigen 50%, Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegramm-Adresse: Gefellchatter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfachkonto Stuttgart 5113

Nr. 67 Begründet 1827 Dienstag, den 22. März 1927 Fernsprecher Nr. 29 101. Jahrgang

Tagespiegel

In Freudenstadt fand die Hauptversammlung des Schwäb. Sängerbunds statt, dem jetzt 1050 Vereine mit nahezu 46 000 Sängern angehören. Die würt. Sängerschaft soll sich etwa 5000 Mann stark am Deutschen Sängertag in Wien beteiligen. Die nächste Bundesversammlung findet in Hall statt.

Das Kapitel des bayerischen Maximiliansordens ernannte den ehemaligen Straßburger Professor der Kunstgeschichte, Dr. Georg Dehio in Tübingen, zum Mitglied.

In Schanghai wurden 1500 Mann japanische Seefoldaten gelandet. Ein französischer Vorposten wechselte Schiffe mit einer kleinen chinesischen Abteilung. Im Verlauf des Nachmittags gelang es, die Chinesen zu vertreiben. Aus der Richtung der Chinesenstadt ist dauernd Geschützlärm vernehmbar. In der internationalen Siedlung sind verschiedene Personen verwundet worden.

Verwicklungen auf dem Balkan?

Es scheint, als ob es auf dem Balkan zu neuen Verwicklungen kommen soll, in deren Mittelpunkt wieder einmal Albanien steht. Ausgangspunkt ist die natürliche und seit langem bestehende Gegerenschaft zwischen Italien und Südlawien, die ihren besonderen Ausdruck in dem italienisch-albanischen Vertrag von Tirana von Ende November vorigen Jahrs gefunden hat. In diesem „Freundschaftsvertrag“ verbürgt Italien Albanien „in der Absicht, die gegenseitigen Beziehungen der Freundschaft und die Sicherheit ihrer geographischen Lage zu stärken und zur Festigung des Friedens beizutragen“, den politischen, rechtlichen und gebietlichen bisherigen Gebietsstand Albanien im Rahmen der von den Vertragsparteien unterzeichneten Verträge. Artikel 1 des Vertrags besagt, Italien und Albanien erkennen an, daß jede Störung, die gegen den politischen, rechtlichen und gebietlichen Bestand Albanien gerichtet sei, ihren gegenseitigen politischen Interessen widerspreche, und in Artikel 2 verpflichteten sich beide Staaten zur gegenseitigen Unterstützung und herzlichen Zusammenarbeit. Mit diesem Vertrag begab sich Albanien mit seiner Außenpolitik vollkommen unter die italienische Führung, denn Albanien verpflichtete sich in Art. 2 weiter, mit andern Mächten keine politischen oder militärischen Abkommen abzuschließen, welche die Interessen der anderen Partei schädigen könnten.

Dieser Vertrag war ein weiterer Schritt in den langjährigen Bemühungen Italiens um die Vereinzelung Südlawiens und zur „friedlichen Durchdringung“ des Balkans. Die unmittelbare Folge des Abschlusses war der Sturz des südlawischen Ministers des Außen Dr. Rintischitsch. Jetzt, nachdem Italien durch den Beitritt zum Besarabischen Protokoll auch Rumänien noch enger an sich gefesselt hat, hält Mussolini die Zeit offenbar für gekommen, an die Verwirklichung seiner Balkanpläne zu gehen, zumal er sich dabei der wohlwollenden Duldung Englands erfreut, dem er in der Politik gegenüber Rußland treue Gefolgschaft leistet, sei es in bezug auf die russische Westgrenze, sei es im Hinblick auf die Vorgänge in China. Da nun aber Südlawien das Werkzeug Frankreichs auf dem Balkan ist, dürfte jede weitere politische Betätigung Mussolinis auf diesem unruhigen Boden auch das italienisch-französische Verhältnis nicht gerade fördern, wie andererseits dadurch auch die französisch-englischen Beziehungen stark beeinträchtigt werden könnten. Da Südlawien auch dem Kleinen Verband angehört und in dieser Gruppe an der Seite Rumäniens steht, das jetzt auch mit Italien einen Freundschaftsvertrag hat, andererseits sich eine italienisch-ungarische Verständigung anbahnt, ferner Südlawien und Ungarn sich einander zu nähern beginnen, liegt die Sprengung des Kleinen Verbands als Folge der Balkanpolitik Mussolinis sehr nahe. Besonders in diesem Punkt werden die Interessen Frankreichs sehr stark berührt, vor allem insofern, als der Arm Frankreichs an der deutschen Ostgrenze, Polen, dadurch in seiner Bewegungsmöglichkeit gehindert würde. Gefährdet die italienische Plan, so würde das eine schwere diplomatische Niederlage Frankreichs und den teilweisen Zusammenbruch seines östlichen und baltischen Bündnisystems bedeuten.

Ahmed-Bej Zogu, der Staatspräsident von Albanien, ist stets ein Anhänger der italienfreundlichen Richtung Albanien gewesen, aus der dann schließlich der Vertrag von Tirana hervorging. Dieser Vertrag hat keineswegs die Zustimmung des ganzen albanischen Volks gefunden, und die Folge davon ist, daß die Gegner Ahmed-Bej Zogus sich vereinigt, um ihn zu stürzen, zumal er sich mit der vom Volk längst nicht einhellig gebilligten Absicht tragen soll, sich zum König auszurufen zu lassen. Wenn es auch nicht sicher ist, so ist es doch immerhin wahrscheinlich, daß die Gegner Ahmed-Bej Zogus bei ihrem Kampf gegen ihn sich der tätigen oder doch zum mindesten der ideellen Unterstützung Südlawiens erfreuen. Nachdem ein Aufstand gegen den Staatspräsidenten im November vorigen Jahrs gescheitert war, sollen jetzt nach römischen und englischen Meldungen auf südlawischem Boden Vorbereitungen für eine Wiederbelebung des Aufstandes getroffen werden. Einen Einfall von Komitadschabanden in albanisches Gebiet aber könnte Italien zum Anlaß nehmen, gemäß dem Vertrag von Tirana gegen Albanien, das heißt der gegenwärtigen

Niederlage der Nordchinesen

Schanghai, 21. März. Den sehr gut geführten Südhinesen ist es in den Kämpfen bei Sunkiang gelungen, eine nach deutschem Vorbild eingeleitete Umgehungsbeugung der nordchinesischen Front durchzuführen. Das nordchinesische Heer war nun in Gefahr, aufgerollt und vernichtet zu werden, und es mußte daher einen eiligen und verlustreichen Rückzug antreten.

Ueber den dieser Tage in Peking abgehaltenen Kriegsrat, an dem auch Tschangtschungtschang teilgenommen hat, verlautet, daß die Schantungstruppen auf den Hoangho zurückgezogen werden sollen, um einen letzten Versuch zu machen, das Eindringen des Südheeres in die Provinzen Schantung und Tschili zu verhindern. Nach Meldungen aus japanischer Quelle haben die Niederlagen der Schantungstruppen in Muden eine derartige Schreckensstimmung geschaffen, daß bereits mit einem Gewaltstreich gegen Tschangtschungtschang gerechnet wird. Der sinkende Einfluß Tschangtschungtschangs drückt sich auch in der manchuischen Papierwährung aus, die jetzt auf den zehnten Teil ihres nominellen Werts heruntergeglitten sei.

Aus Peking meldet der „Daily Telegraph“, daß die Zentralregierung erneut gegen die Anwesenheit ausländischer Kanonenboote in den südhinesischen Gewässern Einspruch erhoben und deren Zurückziehung gefordert habe.

Die Spaltung in der Kuomintang

London, 21. März. Nach hier eingegangenen Berichten soll es beim Einzug des siegreichen Oberbefehlshabers des Südheeres, Tschanatai schet, in Kuikiang zwischen sei-

nen Anhängern (den Gemäßigten) und den von dem Moskauer Agenten Borodin aufgereizten Radikalen zu blutigen Zusammenstößen gekommen sein. Tschangtschungtschang soll darauf das Kriegrecht verhängt haben.

Zwischen indischen Truppen und chinesischen Arbeitern kam es nach einer Londoner Meldung in Schanghai zu einem Zusammenstoß, wobei mehrere Indier verletzt wurden, davon einer tödlich. Wiederte Chinesen erschossen und verwundet wurden, berichtet die Meldung nicht.

Der Ausländer-Stadtrat von Schanghai hat den Ausnahmestand erklärt. Alle Kriegsschiffe haben Truppen gelandet. Das englische Devonshire-Regiment ist von Hongkong nach Schanghai gebracht worden, wo nimmermehr der allgemeine Streik ausgerufen worden ist.

Die Chinesenstadt von Schanghai von den Kantonesen befreit

Die Südruppen sind in die Chinesenstadt von Schanghai eingedrungen. Der Kommandeur der Schantungstruppen in Schanghai hat sich in die französische Konzeption geflüchtet. Die Südruppen haben Tschangtschungtschau, 40 Meilen nordwestlich von Suichau, eingenommen und dadurch die Eisenbahnlinie Schanghai-Nanking abgeschnitten.

In Schanghai herrscht ungeheure Erregung. Die Fremden-Freiwilligen sind zu den Waffen einberufen worden. Die Kriegsschiffe sind Har zum Gefecht, die Geschütze auf die Chinesenstadt, das Arsenal und den Bahnhof gerichtet. Die Verteidigungslinie der Fremdenniederlassung ist stark besetzt.

Regierung, eingzugreifen. Um die Vorbereitung eines solchen Eingreifens Italiens scheint es sich bei der Meldung des „Giornale d'Italia“ zu handeln, wonach angeblich die südlawische Regierung das Heer auf Kriegsstärke bringe und umfangreiche Mobilisierungen, besonders an der italienischen und albanischen Grenze, vornehme. Die italienische Regierung, von der die Mitteilung des „Giornale d'Italia“ zweifellos beeinflusst ist, hat gleichzeitig der britischen Regierung und den andern Mächten mitgeteilt, sie habe Nachrichten erhalten, daß auf südlawischem Gebiet „Vorbereitungen in gewaltigem Maßstab“ für einen Einbruch nach Albanien gemacht würden, um die albanische Regierung zu stürzen, und es verlautet, so sagt die „Times“, daß die albanische Regierung „nicht gleichgültig“ bleiben werde. Die südlawische amtliche Agentur Avola erklärt dem allem gegenüber die Mitteilung des „Giornale d'Italia“ „als in jeder Beziehung erfunden“. Nach der Times ist kein Zweifel, daß England Italien bei dem Abenteuer, dem es auf dem Balkan entgegengeht, freiste Hand zu lassen gedenkt.

Es erübrigt sich, alle die Möglichkeiten, zu denen die gegenwärtige Lage auf dem Balkan führen kann, im einzelnen auszulisten. Man kann der Entwicklung nur mit großer Sorge entgegensehen.

Eine italienische Note an die Mächte

Die italienische Regierung hat in Berlin und Paris durch die Botschafter gleichlautende Noten überreichen lassen, in denen auf Angriffsabsichten Südlawiens gegen Albanien hingewiesen und erklärt wird, Italien werde eine Verletzung Albanien nicht dulden und dagegen Schritte unternehmen.

Deutscher Reichstag

Berlin, 21. März.

Bei der Fortsetzung der zweiten Lesung des Haushalts des Reichsministeriums des Innern kommt Abg. Wegmann (3.) auf die Frage der Rückkehr des früheren Kaisers zu sprechen, wobei er die Meinung seiner Partei dahin kundgab, die Rückkehr könnte von erheblicher politischer, auch außenpolitischer Bedeutung sein. Das Zentrum wünsche, daß die Ratgeber des früheren Kaisers so viel politische Einsicht und Takt besäßen, der deutschen Politik und dem deutschen Volk die schwere Beunruhigung zu ersparen, die eine Rückkehr des Kaisers aller Wahrscheinlichkeit nach mit sich bringen würde. Wenn diese Einsicht nicht vorhanden wäre, werde man die Stellungnahme seiner Partei klipp und klar erfassen.

Abg. Lemmer (Dem.): Eine junge Republik könne gegenüber dem Kaiser niemals liberal sein.

Reichsminister des Innern von Keudell beantwortet alsdann die Interpellation bezüglich der deutschnationalen Anfrage nach der Nachübung des Reichsbanners im August v. J. bei Donauwörthingen. Diese sei allerdings über den Rahmen eines „Ausflugs“ hinausgegangen. Der Gauvorstand des Reichsbanners habe der badischen Regierung erklärt, er habe nicht gewußt, daß es sich um eine militärische Uebung handeln solle. Der badische Innenminister habe den Gauvorstand verwahrt und für den Wiederholungsfall mit Einschreiten gedroht. Die völkische Interpellation über das Redeverbot gegen Hitler in Hamburg werde schriftlich beantwortet. Auf eine weitere Anfrage wegen der Grundzüge für die politische Betätigung der Postbeamten erklärt der Minister, das Recht der Beamten, sich Parteiverenigen anzuschließen, solle nicht angetastet werden. Es könne aber nicht gebildet

werden, daß solche Kreise sich innerhalb der Polizei bildeten. Ueber die Notwendigkeit einer Reichsministerialpolizeistelle bestimme Einigkeit. Es solle damit aber kein Eingriff in die Polizeihohheit der Länder vorgenommen werden. Die seit 1920 bestehenden Richtlinien für die Technische Nothilfe seien in der Umarbeitung begriffen. Er hoffe, daß sich die Technische Nothilfe auf Eingreifen bei Naturereignissen beschränke.

Das Haus tritt alsdann in die zweite Lesung des Postetats ein. Reichspostminister Schäffl: Das Wirtschaftsprogramm seines Vorgängers werde er fortsetzen. Wirtschaftlichkeit des Betriebs erfordere Disziplin und Autorität, aber nicht mechanischen Abbau, sondern Steigerung der Qualität und Quantität der Leistung des Personals, also Ausbau des Verkehrs und der Verkehrsanstalten, namentlich auch auf dem Lande.

Neuestes vom Tage

Ablehnung des Volksbegehrens über Aufwertung

Berlin, 21. März. Gemäß einem Beschluß des Reichskabinetts hat der Reichsminister des Innern den Antrag auf Veranstaltung eines Volksbegehrens über eine Neuregelung der Aufwertung abschlägig beschieden. Der eingereichte Aufwertungsplan bedeute ein neues Abgabengesetz, nach der Reichsverfassung stehe es aber nur dem Reichspräsidenten zu, über Abgabengesetze eine Volksabstimmung zuzulassen.

Kommunistischer Ueberfall

Berlin, 21. März. Als am Sonntagabend etwa 250 Nationalsozialisten mit dem Vorortzug von einer Versammlung in Trebbin zurückkehrten, wurden sie von Kommunisten auf dem Bahnhof Lichterfelde-Ost mit Revolvern angegriffen. 14 Mann wurden verwundet, 6 wurden mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Wie stark das Feuer war, geht daraus hervor, daß sämtliche Fenster Scheiben des Zugs und die Inneneinrichtung der Wagen durch Schüsse zerstört waren. Der Zug konnte mit halbstündiger Verpöpfung weiterfahren, die nachfolgenden Züge wurden Sicherheits halber vor dem Bahnhof zum Halten gebracht. — Rette Zustände!

Die 60-Jahrfeier der Nationalliberalen Partei

Hannover, 21. März. Gestern fand hier eine Feier zum Gedächtnis der Gründung der Nationalliberalen Partei (jetzt Deutsche Volkspartei) durch Rudolf von Bennigsen statt. Reichsminister Dr. Stresemann hielt die Festrede: Niederlassen sei die Geburtsstätte Bennigsens und des Nationalliberalismus. Große Schöpfungen gehen von Persönlichkeiten aus. Nicht der Wille der Massen reiße den einzelnen hin, sondern der einzelne wisse mit seinen Gedanken die Massen an sich heranzuziehen.

Stresemann feierte die beiden für die Partei so bedeutenden Männer Rudolf von Bennigsen und Ernst Bajer. Ein neues Deutschland sei entstanden als Folge eines unglücklichen, verlorenen Kriegs. Immer war Deutschland am größten, wenn es kämpfen mußte um eine bessere Zukunft. Geschichtlich gesehen werde man einst bewundern, was das deutsche Volk nach tiefstem Fall in wenigen Jahren für seine innere Festigung geleistet hat. Dieses Werk deutschen Wiederaufbaus könne nicht von einer Partei erreicht werden. National sei, wer seine Pflicht tut gegenüber seinem Vaterland und es hochbringen will. Auf Heilgeland entstand einst das Lied der Deutschen; möge die Zeit kommen, in der ein großes Volk, einig in seinen Stämmen, sich verbindet in Mitarbeit am deutschen Volkstum, in dem Bekenntnis zu Einigkeit und Recht und Freiheit.

Zur Lage auf dem Balkan

Der italienische Gesandte in Belgrad teilte der südslawischen Regierung mit, Italien werde Maßnahmen ergreifen, falls Südslawien Albanien angreifen würde.

Franzosenfeindliche Stimmung in Italien

Die italienischen Blätter beteuern die Friedensliebe Italiens, es herrscht aber eine sehr gereizte Stimmung gegen Frankreich, das für die Pläne Südslawiens verantwortlich gemacht wird.

Verlegenheit in Paris

Die maßgebenden Kreise in Paris befinden sich in nicht geringer Verlegenheit, da Frankreich einerseits seine Hauptstütze im Kleinen Verband und auf dem Balkan in Südslawien hat und andererseits es im Hinblick auf England doch nicht zu einem Streit mit Italien kommen lassen kann.

Serbiens Friedensliebe

Im südslawischen Parlament in Belgrad erklärte Außenminister Peritsch, Südslawien wolle Freundschaft mit Italien halten (zwischen beiden besteht ein Freundschaftsvertrag) und sei bereit, einem internationalen Vertrag zur Sicherung der Selbständigkeit Albaniens beizutreten.

Die Stellung Deutschlands

Die „B.Z.“ erfährt, daß die ausländischen Nachrichten, die von einem Eingreifen Deutschlands in den Balkankonflikt zum Zweck der Einberufung des Völkerbundsrats wissen wollen, mit den Tatsachen nicht übereinstimmen.

Württemberg

Die württ. Staatsregierung zur Tübinger Jubiläumsspende

Es gibt nichts Besseres und zur Erlangung eines glücklichen Lebens geeigneteres als das Studium der Wissenschaften und der schönen Künste.

Dieses Wort des Grafen Eberhard in der Stiftungsurkunde der Universität Tübingen aus dem Jahr 1477 möge auch die Jubiläumsspende des Jahres 1927 geleiten!

Stuttgart, im Frühjahr 1927.

Das Staatsministerium:

Vazille, Holz, Beyerle, Dr. Dehlinger.

Emige Freundschaft

Schizze von Kory Twoska.

Die Terrasse eines Kurhotels in Franzensbad. Uebrigens kann es auch in Marienbad oder am Semmering oder meinetwegen in Heringsdorf oder Swinemünde sein.

„Vierzehn Tage später schreibt Frau Stahl an ihren Gatten: „Lieber Albert! Mein Aufenthalt hier geht zu Ende.“

Zu gleicher Zeit schrieb Frau Reichel an ihren Mann: „Teurer Fritz! Morgen reist Frau Stahl ab, und in wenigen Tagen komme auch ich heim.“

„Vier Wochen später sagte Frau Stahl beim Frühstück zu ihrem Mann, während sie ihm den Kaffee einhob, die Semmel mit Butter bestrich und das Gabelfrühstück zum Mitnehmen vorbereitete.“

„Etwa um dieselbe Zeit sprach in Gersthof Frau Reichel: „Nein wirklich, ich muß doch mal zu Frau Stahl gehen, ich hab“

Stuttgart, 21. März. Fahnenzug zum Kriegser-Bundesjubiläum. Denenjenigen Kriegervereinen, die zum Jubiläumsbundesfest im Juni d. J. mit Fahnen oder Standarden erscheinen, wird lt. Beschluß des Präsidiums des Württ. Kriegerbundes ein Fahnenzug mit besonderer Widmung verliehen.

Tierärztekammerwahl. Der Wahlschuß hat den Wahlvorschlag des Tierärztlichen Landesvereins in Württemberg zugelassen. Die wahlberechtigten Tierärzte haben nun den ihnen überlieferten Stimmzettel dem Wahlleiter, Oberreg.-Rat Dr. Mager, zuzufinden.

Tariffreit im Versicherungsgewerbe. Die im Zentralverband der Angestellten in Stuttgart organisierten Versicherungsangestellten haben den zwischen dem Allgemeinen Verband der Versicherungsangestellten und dem Arbeitgeberverband ohne Mitwirkung der Gewerkschaften abgeschlossenen Tarifvertrag abgelehnt.

Blutak eines Schülers. Im Mühlgrün in Cannstatt spielten am Samstag nachmittag einige Schüler. Als sich zu ihnen ein fremder Schüler gesellte, geriet der 14jährige Otto Rupp, Sohn eines Zimmermanns in Cannstatt, mit ihm in Streit.

Untertürkheim, 21. März. Alte Weiheinschrift. Auf dem Württemberg ist nunmehr die alte lateinische Weiheinschrift der ehemaligen Burgkapelle aus dem Jahre 1083, die lange Jahre an einer unzugänglichen Stelle eingemauert war, zur öffentlichen Besichtigung in der Brustkapelle aufgestellt.

Aus dem Lande

Plattenhardt M. Stuttgart, 21. März. 40 bis 45 v. H. Umlage. Der Gemeinderat schließt mit einem Abmangel von rund 101 000 Mark. Die Summe bedeutet für die Gemeinde eine Umlage von 61 v. H. ohne Staatssteuer.

Murr M. Marbach, 21. März. Großfeuer. Infolge einer Staubexplosion brannte am Samstagabend die Korkmühle der Firma Ludwig Zinser vollständig ab. Der 17jährige Arbeiter Paul Lämmle wird vermißt und ist wahrscheinlich verbrannt.

Heilbronn, 21. März. Presseitagung. Der Reichsverband der deutschen Presse, Landesverband Württemberg, der eine Berufsorganisation der Redakteure der Tageszeitungen darstellt, hielt am Sonntag im Viederfranzhaus eine

es ihr ja zehnmal versprochen. Aber tatsächlich, man kommt zu nichts. Heute sind wir zu Hubers geladen, und morgen kommt die Hauschneiderin für die Kinder.

Wieder waren vier Wochen ins Land gegangen. Herbst war's, und der Regen fiel. Da sagte Frau Stahl: „Siehst Du, Albert, genau solches Wetter hatten wir in Franzensbad.“

Auch in Gersthof fiel der Regen, und Frau Reichel jagte zu ihrem Gemahl: „Schau, Fritz, heute zieh' ich zum ersten Mal das dicke Kleid an, das ich in Franzensbad trug, wo es so kalt war.“

Kun war der Winter da. Herr und Frau Stahl sahen bei einer Premiere im Parkett des Theaters. Rechts. In einer Pause sagte Herr Stahl: „Schau, Klara, die Dame dort guckt immer her. Kennst Du sie vielleicht? Die, links im Parkett, eine Reihe vor uns.“

Frau Klara blickte hinüber. Es war die Dame mit dem Abendkleid, dessen grelle Farbe ihr gleich beim Eintreten unangenehm aufgefallen war. Nun, da sie das Gesicht sah, kam es ihr bekannt vor, aber sie mußte nicht, wo sie es hindringen sollte.

Zufällig waren auch Reichels im Theater, und es fiel Herrn Reichel auf, daß ein Herr und eine Dame mehrmals forschend zu seiner Frau herüberblickten. „Kennst Du die Leute, Anny?“ fragte er sie. Frau Anny zuckte die Achseln. „Ich kann's wirklich nicht sagen.“

Beim Nachhausegehen fiel es Frau Stahl plötzlich ein, wer die Dame in dem verrückten Abendkleide gewesen war: die Reichel!

Und auch Frau Reichel kam nachträglich auf den Namen der Person mit dem Dugendgesicht: die Stahl!

Les' Bücher: Wissen gibt Macht!

stark besuchte Tagung ab, in der eine große Zahl wichtiger, die württ. Tagespresse berührender Fragen besprochen wurde. Die Jahresversammlung des Verbands findet am 5. und 6. Juni (Winnacker) in Tübingen statt.

Tübingen, 21. März. Todesfall. Im Alter von 53 Jahren ist der frühere Gemeinderat Gustav Seeger gestorben. Als Angehöriger der Sozialdemokratischen Partei vertrat er vor dem Krieg den Bezirk Nürtingen im Württ. Landtag.

Schramberg, 21. März. Tödlicher Autounfall. In der Nähe der Station Hinterlehergericht bei Schilfach geriet ein Personenauto über die Straßenböschung, überschlug sich und stürzte in den dort fließenden Sägetanal.

Laichingen, 21. März. Rückkehr aus der Fremde n Legion. Der Sohn der Familie Lude aus Rainingen ist letzter Tage aus der Fremdenlegion von Marokko zurückgekehrt. Lude desertierte 1922 beim Reiterregiment 18 und war dann Werbep für die Fremdenlegion in die Hände gefallen.

Aus Stadt und Land

Nagold, 22. März 1927.

Daß man Freunde hat, beweist noch lange nicht, daß man sie verdient.

Autolinie Nagold-Herrenberg

Wir wollen nicht veräumen, unsere Leser, auf die auf der Strecke Nagold-Herrenberg für kommenden Sonntag eingelegten Fahrten der Autolinie hinzuweisen. (s. Anzeige)

Stenographie

Bei der Handelskammer in Calw ist letzten Samstag zum erstenmal eine Prüfung in Stenographie und Maschinenschreiben abgehalten worden. An derselben beteiligten sich auch Mitglieder des hiesigen Stenographenvereins, die alle bei der Geschwindigkeit von 150 Silben in der Minute die Note „sehr gut“ erhielten.

Vorläufig keine Dreipennig-Karte. Das Reichspostministerium hat beschlossen, aus finanziellen Gründen vorläufig von der Wiedereinführung der mit Dreipennig-Marken bedruckten Postkarten abzusehen.

Der Handel mit Geflügel im Umherziehen. Durch eine Verordnung des württ. Innenministeriums wird das bestehende Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen auf solche Oberamtsbezirke beschränkt, in denen anzeigepflichtige Geflügelzucht herrscht.

ep. Siedlungsstellen für württembergische Bauern. In Schlesien sollen in dem Kreis Guttenberg zurzeit die Rittergüter Molina, Schierlau und Logowa, in dem Kreis Bernstadt-Namslau die bisher dem Herzog Albrecht von Württemberg gehörigen Rittergüter Hönigern, Schwirz und Städtel in Einzelstellungen aufgeteilt werden.

Was ein Vogelnest wert ist. In einem Nest sind fünf Junge. Jedes dieser Jungen braucht durchschnittlich 50 Stück Raupen zur Nahrung. Alle Jungen zusammen brauchen also täglich 250 Raupen. Die Nahrung dauert durchschnittlich 30 Tage. Während dieser Zeit werden 7500 Raupen vernichtet. Jede Raupe frisst täglich ihr eigenes Gewicht von Blättern und Blüten.

Altensteig, 21. März. Die Generalversammlung der Gemberbank

welche am Samstag nachmittag im „Dreikönig“ stattfand, ging schnell vor sich. Direktor Gustav Wucherer, der die Generalversammlung leitete, berichtete über das abgelaufene Geschäftsjahr, über die Aufsichtsratsitzungen, sowie über die Tätigkeit der Vorstandschafft. Die Kreditansprüche der Bank sei wieder eine lebhaft gewesene. Die Gemberbank sei gegenüber den Sparkassen in der Aufwertungsfrage wesentlich ungünstiger gestellt, weil sie ihre Umsätze hauptsächlich im Konto-Korrentverkehr habe, im Gegensatz zu den Hypothekendarlehen der Sparkassen, die Aufwertungen zu erwarten hätten.

Altensteig, 21. März. Die Generalversammlung der Gemberbank, welche am Samstag nachmittag im „Dreikönig“ stattfand, ging schnell vor sich. Direktor Gustav Wucherer, der die Generalversammlung leitete, berichtete über das abgelaufene Geschäftsjahr, über die Aufsichtsratsitzungen, sowie über die Tätigkeit der Vorstandschafft. Die Kreditansprüche der Bank sei wieder eine lebhaft gewesene. Die Gemberbank sei gegenüber den Sparkassen in der Aufwertungsfrage wesentlich ungünstiger gestellt, weil sie ihre Umsätze hauptsächlich im Konto-Korrentverkehr habe, im Gegensatz zu den Hypothekendarlehen der Sparkassen, die Aufwertungen zu erwarten hätten.

Rahl wichtiger, ... am 5. und 6.

Alter von ... Seeger ... Parteien ... im Würt.

Land ... März 1927.

rg ... auf die auf der ... Sonntag einge-

Samstag zum ... schreiben ... auch Mit-

Durch eine ... wird das be-

Bauern. In ... die Ritter-

est sind fünf ... durchschnittlich 50

Altensteig, 21. März. Gewerbeschulverband? Heute mittag von 2 bis 6 Uhr tagte im hiesigen Rathausaal eine

Calw, 19. März. Die Frage der Gasversorgung von Liebenzell ist in neuen Fluß gekommen. Da Hirsau bereits an das Gaswerk in Calw angeschlossen ist, handelt es sich noch

Javelstein, 21. März. Württembergs kleinste Stadt die einst Graf Eberhard geboren hat, ist jetzt im schönsten

Freudenstadt, 21. März. Frau Pauline Glauner † Gestern Sonntag nachmittag 1/2 Uhr ist die im 92. Lebens-

Freudenstadt, 21. März. Sängerbundstagung. In dem feierlich mit Fahnen geschmückten Freudenstadt wurden am Samst-

Aus aller Welt

Der Reichspräsident bei einer Berliner Einsegnungsfeier. Reichspräsident von Hindenburg wohnte am Sonntag in der

Amtliche Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche in Tonbach, Gde. Baiersbrunn, Oberamt Freudenstadt, ist erloschen.

Oberamt: Dr. Rauneder, i. v. Amtmann.

Jamen-Strümpfe Macco — Seidenflor — Waschseide in allen Farben und Preislagen Oscar Rapp, Nagold.

Bisitenkarten fertigt G. W. Zaifer.

Vertobung. Die ehemalige Reichstagsabgeordnete Frau von Oheimb hat sich mit dem Reichstagsabgeordneten

Hilde Kwandt, die auf dem Schönheitswettbewerb in Berlin mit dem „ersten Preis“ ausgezeichnet und zur „deutschen

Zerföhrung in Sansjoui. Die preußische Regierung läßt zurzeit im Park von Sansjoui die beiden Standbilder Friedrichs des Großen abbauen, die von Kaiser Wilhelm I. und

Die 400-Jahrfeier begeht am 10. bis 12. September 1927 das Gymnasium in Worms.

Letzte Nachrichten

Die Etatsberatungen im Reichstag

Berlin, 22. März. Der Reichstag erlebte in seiner gefrigen Sitzung die Etats der Reichspost, der Reichsdruckerei, des Rechnungshofes und vertagte sich dann auf heute mittag

Schwere Operation Hans Ludwig Rossegger's

Berlin, 22. März. Wie die Morgenblätter aus Graz melden, mußte sich der Sohn des Schriftstellers Rossegger, Dr. Hans Ludwig Rossegger, einer schweren Operation

Freiher von Lühow fordert 1 Million Schadenersatz

Berlin, 22. März. Nachdem die Freisprechung gegen Dr. Freiherr v. Lühow erfolgt ist, hat v. Lühow 1 Million Schadenersatz für die unschuldig erlittene 1 1/2-jährige Unter-

Zur Mordaffäre Rosen keine Haftentlassung der Neumann

Berlin, 22. März. Die gegen die Ablehnung des Antrages auf Haftentlassung der Hausdame Neumann in der Mordaffäre Rosen eingelegte Beschwerde ist verworfen

Beilegung des Skulptschina-Zwischenfalles

Berlin, 22. März. In der Skulptschina sprach nach einer Morgenblättermeldung aus Belgrad der jugoslawische Außenminister sein Bedauern über die von Seiten eines

Das unruhige Mexiko

London, 22. Mär. Wie aus Mexiko gemeldet wird, ist bei Rincon ein Eisenbahnzug von 200 Aufständigen überfallen worden.

Im Staate Colimar haben die Regierungstruppen eine Bande von 250 Aufständigen in die Berge vertrieben. Die Aufständigen hinterließen 25 Tote.

Chineseneinbruch in die italienische Zone von Shanghai

London, 22. März. Wie aus Shanghai gemeldet wird, ist es zwischen Nordchinesen, die auf ihrer Flucht in die internationale Zone eingebrungen waren und 2 britischen Panzerwagen zu einem Gefecht gekommen, wobei 4

Handel und Volkswirtschaft

Berliner Dollarkurs, 21. März. 4,2095 G., 4,2195 B. Anleihe-Ablösung mit RM. 32. Anleihe-Ablösung ohne RM. 23,20.

Berliner Geldmarkt, 21. März. Tägt. Octd. 3,5—5 v. H. Monatsgeld 7,5—8,5 v. H., Warenwechsel 5,875—5 v. H.

Der deutsche Außenhandel zeigte im reinen Warenverkehr im Februar 1927 gegenüber Januar eine Erhöhung des Einfuhrüberschusses um 44 auf 339 Millionen Reichsmark.

Der Schiffs- und Warenverkehr im Hamburger Hafen 1926. Im vergangenen Jahr ist der Schiffs- und Warenverkehr im Hamburger Hafen weiser gestiegen.

Der Luftverkehr Berlin—Wien über Dresden und Prag wurde durch die Deutsche Luftkama am 21. März durch das Abfliegen eines Flugzeugs mit Reisenden ab Berlin vormittags 9.15 Uhr eröffnet.

Der Tabakverbrauch in England. Nach dem amtlichen Bericht der englischen Regierung ist im Jahr 1924 in England der Verbrauch von Pfeifentabak gegenüber dem Jahr 1907 um 40 v. H. gestiegen.

Stuttgart, 21. März. Stuttgarter Straßenbahnen. Die Generalversammlung der Stuttgarter Straßenbahnen genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 6 v. H.

Balingen, 21. März. Stilllegung des Portlandzementwerks. Das Portlandzementwerk soll, wie verlautet, stillgelegt werden.

Einpruch gegen die Erstellung einer Allgäuer Tierzuchtställe. Die Stadt Kempten beabsichtigt, in Kempten eine Allgäuer Tierzuchtställe zu erstellen, die für Ruzhewimärkte Verwendung finden soll.

Stuttgarter Börse, 21. März. Die freundliche Stimmung hielt heute an. Die Kurse haben keine Erhöhungen aufzuweisen.

Stuttgarter Landesproduktionsbörse, 21. März. Ausf. Weizen 30,50—32, Weizenmehl 42—43, Brotmehl 34—35. Sonst unv. ändert.

Mannheimer Produktenbörse, 21. März. Die schwächeren Auslandsmeldungen hatten einen mäßigen Rückgang für Brotgetreide und Mehl zur Folge.

Märkte

Mannheimer Viehmarkt, 21. März. Zufuhr und je 50 Kg. Lebendgewicht je nach Klasse gehandelt wurden: 168 Ochsen 30 bis 61, 123 Färren 30—53, 2887 Kühe 14—50, 216 Färren 36 bis 62, 783 Kälber 52—76,35, 35 Schafe 35—46, 3523 Schweine 48—62 M.

Gestorbene:

Naislach: Jakob Kraft 74 J. Altensteig: Heinriche Bühler 74 J.

Das Wetter

Unter dem Einfluß des über dem Kontinent liegenden Hochdruckgebietes ist für Mittwoch und Donnerstag trockenes und vielfach heiteres Wetter zu erwarten.

Die Vorzüge der WMF-Bestecke sind: Weissste, harteste Alpaka-Unterlage. Verstärkung der Versilberung an den Spitzen und Auflegestellen. Garantierte Silberauflage. Grösste Haltbarkeit bei langjährigem Gebrauch.

Wenn sie ein gutes Seifenpulver suchen! Dixin

Seidenhüte für Konfirmation und Ostern empfiehlt in jeder Preislage FRIDA PFLOMM, Modistin.

Gebetbücher bei G. W. Zaifer, Buchhandlung.

Gemeinde Gündringen. Vergebung von Wasserleitungsarbeiten

Die Gemeinde vergibt nachstehende, bei Herstellung einer Wasserleitung vom Rohren bis Restauration Bollinger an Bahnhofstraße, erforderlichen Arbeiten und Lieferungen: 1076

1. Grabarbeit mit 1474 Mk. 20 Pfg.
2. Betonier- u. Maurerarbeit 500 Mk.
3. Installationsarbeit 7111 Mk.

Angebote sind in Prozent ausgedrückt bis längstens **Samstag, den 26. ds. Mts., mittags 12 Uhr**, an das Schultheissenamt einzureichen, wo auch Ueberschlag, Plan und Bedingungen in den Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Der Gemeinderat.

Auf der Verkehrslinie
Nagold - Herrenberg

werden außer den fahrplanmäßigen Fahrten am **Sonntag, den 27. März 1927** noch folgende eingeschaltet:

Nagold ab	4.50	morgens
Herrenberg an	5.50	"
Herrenberg ab	7.30	" 1123
Nagold an	8.30	"

Benz & Koch, Nagold.

Größte Auswahl in modernen 1004

Tapeten.

Resttapeten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lincrusta, Wandspanntoffe Fußboden- und Tischlinoleum bei

L. Grüninger
Tapeziergeschäft
Bahnhofstr., Nagold
Telefon 139.

Bedenken Sie!
welch grosse Freude Sie einem **Konfirmanden** mit einer Pflanze bereiten. Es ist dies eine bleibende schöne Erinnerung an diesen Festtag. 1116

Pflanzen aller Art des. junge Palmen
sowie **schöne Nelken** empfiehlt

Fr. Schuster, Nagold.

Ehhausen, den 21. März 1927.



Danksagung.

Für die uns während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer lieben, unvergesslichen Mutter **Katharine Enßlen** erwiesene Liebe und Teilnahme, besonders aber für die trostreichen Worte am Grabe, den erhebenden Gesang des Gesangsvereins und die zahlreiche Begleitung von nah und fern sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen herzlichsten Dank

der Gatte:
Christoph Enßlen, Postverwalter a. D.

1114 Hochdorf, 21. März 1927.



Danksagung.

Für die überaus zahlreiche Begleitung von nah und fern zur letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters **Johann Haizmann** alt Kronenwirt sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Praktische Konfirmations-Geschenke

1086

Schirme, Stöcke, Geldbeutel, Brieftaschen, Taschenspiegel, Nagelspiegel, weiße Zelluloid-Toilette-Artikel, Besuchstaschen

empfeilt in reicher Auswahl **CARL PFLOMM.**

Ehrliches, fleißiges **Mädchen** für Küche und Haus gesucht. 1121

Kurhaus Waldluft Nagold.

Auf 1. oder 15. April suchen wir ein ehrliches fleißiges **Mädchen**, nicht unter 17 Jahren. Bäckerei mit kleiner Landwirtschaft. **Friedrich Stauch, Bäckerei Möttlingen** bei Calw.

Neues Fahrrad 1120 N.S.U. hat zu verkaufen **Wilh. Jung, Bildhauer** Neue Str. 23.

Heim Sammlung von Volks- gesängen für Männerchor und für gemischten Chor zu haben bei **G. W. Zaiser**

Walldorf. 1122

Verkauf am nächsten **Samstag, 26. März, mittags 2 Uhr**, einen gut erhaltenen, doppel- leiterigen **Wagen** (Zweispänner), sowie **2 Ziegen**, 1 mit Jungem u. 1 hochträchtig

Georg Stickel, Gipsler.

Bilderbücher in großer Auswahl billigst bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

Wir empfehlen zur Frühjahrssaat sämtliche Sorten **Feldsämereien**



wie Luzerne, Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Gelbklee, Grassamen, Erbsen, Wicken, Esparsette in nur feinen, hochfeinenden, reinen Qualitäten bei billigsten Preisen. 1115

Berg & Schmid.

Zur Saat

empfehle ich:

Hierl. Rotklee (garant. Sulzer), Ewigen Klee (echt Provencer), Schweden-, Weiß- und Zetterlesklee, Grassamenmischung, Zweifschurige Esparsette, Schwed. Futtererbsen, Königsberger Saatwicken, Runkelrübsamen, Steckzwiebel, Sämtl. Gartensämereien.

Alles in neuer, hochfeinender Ware zu billigsten Preisen.

1124 **G. Eberhardt, Wildberg.**

Arbeitskleider

für **sämtliche Berufe**

Ipsen-Maler-Anzüge
Motorrad fahrer-

Jacken
für Metzger, Bäcker, Conditoren, Köche

Schlosser-Anzüge
Monteur
von 6.50 Mk. an
in viererlei Qualitäten

Arbeitsmäntel
für Aerzte und Chemiker
sowie für Kontor - Büro - Auto

Kutten
für Maler - Bildhauer, Goldschmiede - Schriftsetzer u. s. w.

Alleinverkauf
für die patentierten Lamparten
Naturfreundanzüge

kaufen Sie am besten und billigsten bei **Christian Theurer** 1125

Herrenkonfektion und Massgeschäft **Nagold.**

Prima Samt- / engl. Leder / Zeug-Hosen u. Joppen

Als Konfirmationsgeschenke

stets willkommen:

- Schreibmappen
- Schreibzeuge
- Schreibgarnituren
- Tagebücher
- Postkarten- und Photo-Alben
- feine Notizbücher
- Schreibetuis
- Briefmarken-Alben
- Füllfederhalter
- schöne Bilder
- Kunstmappen
- gute Bücher

G. W. Zaiser - Nagold.

Ein **Hausarztbüchlein** von ganz besonderem Wert erschien soeben unter dem Titel: **Zurück zur Natur, die Gott uns gab.** Praktische Winke für gesunde u. kranke Leute Preis RM 1.— Zu beziehen durch die **Buchhandlg. Zaiser**

Eberhardt. Unterzeichneter verkauft  **1 starkes Rind** oder 1128 **1 trächtige Kuh** **Friedrich Rau.**